

808/AE XX.GP

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Edith Haller Dolinschek, Mag. Haupt
betreffend geschlechtsneutrale Regelung für Nachtarbeit

Bei den Verhandlungen über den Beitritt zur EU wurde ausbedungen, bis zum Jahr 2002 das generelle Verbot der Nachtarbeit für Frauen in Österreich beizubehalten. Innerhalb der EU ist die Nachtarbeit für Männer und Frauen zulässig. Die internationale Tendenz geht eindeutig in Richtung einer geschlechtsneutral gefaßten Nachtarbeitsregelung, was unter anderem daran zu erkennen ist, daß immer mehr Staaten das Übereinkommen der ILO über die Nachtarbeit der Frauen aus dem Jahr 1948 kündigen. In Österreich selbst fordern viele Frauen die Aufhebung des Nachtarbeitsverbotes, weil sie nicht gegen ihren Willen auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt und von bestimmten Tätigkeiten ausgeschlossen sein wollen.

Die im Winter 1997 von der Koalition beschlossene „Reform“ des Nachtarbeitsgesetzes, die lediglich kollektivvertragliche Ausnahmen vom Frauennachtarbeitsverbot ermöglicht, ist - dies haben auch die Vertreter der Koalitionsfraktionen zugestanden - keineswegs eine Erfüllung der Verpflichtungen und Versprechungen, eine geschlechtsneutrale Neuregelung zu treffen; die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher den nachstehenden

Entschließungsantrag:

Der Nationalrat wolle beschließen:

“Die Bundesministerin für Arbeit und Soziales wird ersucht, dem Nationalrat bis Ende 1998 einen Gesetzesentwurf zuzuleiten, der die Nachtarbeit geschlechtsneutral regelt und für alle Berufsgruppen unter den gleichen Voraussetzungen ermöglicht.”

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Ausschuß für Arbeit und Soziales vorgeschlagen.